

TENDENZPAPIER

Auswirkungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und der EU-CSR-D auf den Event-Einkauf deutscher Unternehmen



Blitzumfrage zu den neuen Gesetzen

Das **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG)**, welches in Deutschland am **1. Januar 2023** in Kraft trat, sowie die **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSR-D) der EU**, welche ab **01. Januar 2026** mit Berichtserstattungspflichten für das Berichtsjahr 2025 für Unternehmen ab 250 Mitarbeiter:innen gilt, haben weitreichende Auswirkungen auf verschiedene Branchen - darunter ist auch die Eventbranche. Beide Gesetze verpflichten Unternehmen dafür zu sorgen, dass ihre Lieferketten im Hinblick auf **Menschenrechte und Umweltauswirkungen** verantwortungsvoll gestaltet sind. In diesem Tendenzpapier werden die Ergebnisse einer Umfrage unter 300 Event-Einkäufer*innen in deutschen Unternehmen präsentiert. Das Ziel ist es aufzuzeigen, wie sich dieses Gesetz auf die Beschaffung von Eventdienstleistungen auswirkt.

Konsequenter Ausschluss aber auch Unsicherheiten

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass ein Großteil der befragten Einkäufer*innen plant, Event-Dienstleister wie Agenturen und Messebauer **von Ausschreibungen auszuschließen, wenn sie kein Nachhaltigkeitszertifikat vorweisen können**. Dies spiegelt die gestiegene Sensibilität für soziale und ökologische Verantwortung in der Eventbranche wider. Die Motivation dazu liegt vor allem in der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben aber auch dem Wunsch nach einer ethisch verantwortungsvollen Beschaffung.

Bei einem kleineren Teil der befragten Einkäufer*innen besteht allerdings auch eine Unsicherheit darüber, welche Zertifikate als ausreichender Beleg für eine nachhaltige Lieferkette angesehen werden und wann ein Ausschluss tatsächlich erfolgt. Dies deutet darauf hin, dass es in der Branche noch ein erhebliches Informationsdefizit über die genauen Anforderungen des Gesetzes besteht.



TENDENZPAPIER

Auswirkungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes und der EU-CSRD auf den Event-Einkauf deutscher Unternehmen

Aussagekräftige & anerkannte Zertifikate

Auf die Frage nach den am häufigsten akzeptierten Zertifikaten oder Nachweisen nannten die befragten Einkäufer*innen folgende:

- 1 ISO 20121
- 2 ISO 14001
- 3 Ecovadis
- 4 ZNU Standard Nachhaltiges Wirtschaften
- 5 GRI Global Reporting Initiative



Diese Nachweise werden folglich als glaubwürdige Quellen für nachhaltiges Wirtschaften und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben angesehen. Unternehmen, die diese Nachweise nicht erbringen können, könnten daher in Zukunft Schwierigkeiten haben, an Ausschreibungen für Event-Dienstleistungen teilzunehmen.

Große Unternehmen als Vorreiter

Besonders bemerkenswert ist die Tendenz bei Unternehmen mit einem jährlichen Event-Budget über 10 Millionen Euro. Diese planen in den allermeisten Fällen, Lieferanten ohne Nachhaltigkeitszertifikat zukünftig auszuschließen und erwägen einen Ausschluss bereits ab 2024. Dies zeigt deutlich, dass große Unternehmen verstärkt auf nachhaltige Beschaffung setzen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ernst nehmen.

FAZIT

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz hat bereits heute spürbare Auswirkungen auf den Event-Einkauf deutscher Unternehmen. Es wird deutlich, dass **Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung** stärker in den Fokus rücken und Unternehmen, die diese Prinzipien vernachlässigen, vor Herausforderungen stehen könnten. Die Vielfalt der Vorbereitungen in der Branche zeigt jedoch, dass es noch Raum für Informationsvermittlung und Unterstützung gibt, um eine reibungslose Umsetzung des Gesetzes zu gewährleisten.

Unternehmen sollten sich daher aktiv mit den Anforderungen des Gesetzes auseinandersetzen und geeignete Maßnahmen ergreifen, um den steigenden Erwartungen an Nachhaltigkeit in der Event-Branche gerecht zu werden.